

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [5]

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Wenn in diesem Referat von «Demokratie» die Rede war, dann nicht im Sinne einer abstrakten Grösse. Ich meine damit die ganze konkrete Ordnung, die wir uns gegeben haben und für die wir alle Mitverantwortung tragen.
Das Ziel bleibt die reale, lebendige Demokratie – die Utopie einer Gesellschaft solidarischer Menschen.
Dass es möglich ist, dieser Utopie mit Leidenschaft und Beharrlichkeit Schritt um Schritt näher zu kommen – davon bleibe ich überzeugt.

Informationen

Internationale Kinderzeichnungsausstellung

Für die 26. Internationale Kinderzeichnungsausstellung in Seoul (Süd-Korea), die im September 1984 stattfinden wird, sind die Schweizer Kinder zur Teilnahme eingeladen worden. Ziel der Ausstellung ist die Förderung der Freundschaft und Verständigung unter Kindern. Die besten Arbeiten werden mit Medaillen und Zertifikaten ausgezeichnet.

Teilnahmebedingungen

1. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
2. Thema: frei
3. Ausführung: Bleistift, Ölfarbe, Wasserfarbe, Collage, Handdruck, usw.
4. Format: maximum 45 × 55 cm; nur eine Arbeit pro Teilnehmer
5. Folgende Angaben müssen auf der Rückseite *in englischer Sprache* und *in Druckbuchstaben* gemacht werden:
 - a) Name und Vorname
 - b) Alter und Geschlecht
 - c) Genaue Adresse der Schule und Name des Klassenlehrers
 - d) Titel der Zeichnung
 - e) Nationalität
 - f) Vermerk «Koreanische Kinderzeichnungsausstellung»
6. Die eingesandten Werke können nicht mehr zurückgegeben werden.

Die Arbeiten müssen bis spätestens *25. Juni 1984* an folgende Adresse gesandt werden:

Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission, Eidg. Departement
für auswärtige Angelegenheiten, Eigerstrasse 71, 3003 Bern.

Neue Tonbildschau über Heimat- und Naturschutz

Rund 60000 Schüler verkaufen alljährlich den traditionellen Schoggitaler für den Natur- und Heimatschutz. Was aber sind eigentlich die Aufgaben dieses Natur- und Heimatschutzes? Welche konkreten Projekte hat er realisiert? Über diese Fragen orientiert eine attraktive Tonbildschau, die als Unterrichtsmittel leihweise beim
98 *Talerbüro des Natur- und Heimatschutzes bezogen werden kann.*

Thema der 15 Minuten dauernden Tonbildschau ist die Entwicklungsgeschichte vom intakten Naturreich zum konfliktbeladenen Lebensraum des modernen Menschen. Eindrückliche Bilder zeigen, wie sich die Umweltprobleme heute äussern. Daneben werden konkrete Projekte – Naturreservate, Ortsbilder – vorgestellt, die der Schweizerische Bund für Naturschutz und der Schweizer Heimatschutz gerettet haben. Gerade heute ist die Arbeit der beiden privaten Organisationen im Interesse der Natur und unseres Lebensraumes von entscheidender Bedeutung.

Neben den Mitgliederbeiträgen und den Legaten spielt der jährliche Schoggitalerverkauf eine wichtige Rolle bei den Einnahmen der beiden Verbände. Er bezweckt aber auch, Schülern den Gedanken des Heimat- und Naturschutzes näher zu bringen. So konnten im Rahmen des Talerverkaufes schon viele Lehrer, Schüler und Eltern über die Notwendigkeit des Umweltschutzes informiert werden.

Die neue Tonbildschau eignet sich sowohl für Primar- (4.–6. Klassen) als auch für Sekundarschulen und kann gut in den Geografie- oder Biologieunterricht eingebaut werden. Die Handhabung ist denkbar einfach. Benötigt wird lediglich ein normaler Diaprojektor und ein Kassetten-Tonbandgerät. Die Bildschaltung erfolgt manuell auf ein hörbares Signal hin. Schliesslich kann der – schriftlich beigelegte – Kommentar auch vom Lehrer selbst präsentiert werden.

La planification de l'enseignement – vers une réévaluation

Ce rapport présente les résultats d'une réévaluation de l'évolution de la planification de l'enseignement dans les pays de l'OCDE au cours des deux dernières décennies – période riche en expériences, innovations et controverses en matière d'enseignement et de société.

Cette période a été marquée initialement par une expansion sans précédent de l'enseignement qui a accompagné la croissance économique et le plein emploi des années 60 et du début des années 70. La planification avait pour rôle de prévoir le taux et la nature de cette croissance ainsi que ses incidences quant aux ressources à allouer pour atteindre les objectifs correspondant aux différents niveaux du système d'enseignement. La crise économique qui a suivi cette expansion, le tassement des marchés du travail, la réduction des budgets de l'enseignement et la baisse des taux de natalité ont profondément modifié les perspectives de développement de l'enseignement. La planification s'est orientée de plus en plus nettement vers la compression.

Cette réévaluation a deux objectifs: retracer l'évolution des principes, des méthodes et de la pratique effective de la planification de l'enseignement et déterminer quels nouveaux aspects de la planification pourraient aider les responsables de l'enseignement à percevoir et à concevoir les politiques qui permettraient à l'avenir de faire face aux incertitudes qui planent, notamment sur les effectifs scolaires, sur les ressources financières limitées et souvent insuffisantes et sur la demande de personnel qualifié à mesure que le taux de chômage déjà élevé chez les jeunes irait en s'aggravant.